

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 9

Artikel: AULA : Hilfe kennt keine Grenzen
Autor: Brechbühl, Denise Alexandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1045811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fast 300 Jugendliche können Jährlich im AULA wichtige Fähigkeiten erwerben.

AULA: Hilfe kennt keine Grenzen

Vom 16. bis 23. Juli fand die 39. Ausgabe des Ausbildungslagers AULA in der Truppenunterkunft S-chanf im Engadin (GR) statt. Die Jugendlichen erhalten einen Einblick in das Sanitätswesen und in Blaulichtorganisationen. Das Lager wird von der Armee und vom SRK unterstützt und dient als ideale Vorbereitung für angehende Sanitäts- und Rettungssoldaten sowie Angehörige des Rotkreuzdienstes.

Denise Alexandra Brechbühl (ehemalige Teilnehmerin vom AULA)

Einmal pro Jahr in den Sommerferien wird die Truppenunterkunft in S-chanf im Engadin (GR) sehr bunt. Statt TAZ tragen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Ausbildungslagers AULA farbige Leuchtwesten.

«Lehrreich, interessant, sinnvoll und spannend» lautet das Motto des Ausbildungslagers. So erleben es auch die fast 300 Kinder und Jugendlichen. Sie bezeichnen die AULA-Woche als einer der schönsten Wochen im Jahr.

Organisiert wird das Lager vom Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verband (SMSV). Damit das Lager durchgeführt werden kann, erhält es materielle und personelle Unterstützung von der Armee und dem Schweizerischen Roten Kreuz.

Das Ausbildungslager wurde 1983 erstmals in Fiesch (VS) durchgeführt, damals mit rund 35 Teilnehmenden. Die Idee kam vom damaligen Chef Technik vom SMSV, Oberst Martin Bächtold. «Nur dank der Unterstützung vom Militär ist das Lager erst zustande gekommen», sagt Leiter Jack Bähler.

Seit Beginn des AULA, ist das Lager sehr gewachsen und daher brauchte es auch mehr Unterstützung im Personal. «Ohne die personelle Unterstützung vom Militär könnten wir dieses Lager heute nicht mehr durchführen», erklärt Bähler.

Jedes Jahr wird ein VUM-Gesuch gestellt, um das Personal zu beantragen (Verordnung über die Unterstützung ziviler

oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln).

AdA im AULA im WK

Fachof Eiko Streit leistet seit 2018 seinen Dienst im AULA. Seiner Aussage nach, bietet das Lager nicht nur den Teilnehmern einen Mehrwert. «Im AULA Dienst zu leisten ist ein Privileg, man hat die Chance junge Menschen nachhaltig zu fördern und ist dadurch selbst gefordert.»

Militärische Strukturen

Das Ausbildungslager ist eine freiwillige, vordienstliche Ausbildung und in fünf Ausbildungsstufen unterteilt.

Die jüngeren Klassen werden in der Ersten Hilfe ausgebildet, die erste Stufe erhält auch den Nothelferausweis für die spätere Auto- oder Rollerprüfung.

Die älteren Klassen erweitern ihr Grundwissen im Sanitätswesen. Der Unterricht ist praxisorientiert, mit viel Fallbeispielen und Übungen, die einem Realitätsfall sehr nahekommen und auch die Teilnehmenden herausfordern soll.

Die höchste Stufe ist die Führerausbildung, in welcher zukünftige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ausgebildet werden.

Dabei verläuft der Alltag eines Teilnehmers ähnlich wie der Tag eines AdA. Zu Beginn des Lagers wird das Material gefasst. Um 0630 ist Morgenverlesen. Nach dem Frühstück beginnt der Unterricht, der bis 2200 geht. Und um 2300 ist Abendverlesen.

Der Wochenplan ist auf dem Picasso für alle Klassen sichtbar. Ab der dritten Stufe geht die Ausbildung Richtung Vorbereitung auf das Militär. Die Teilnehmenden der vierten Klasse biwakieren auf der Alp und üben den Patiententransport mit dem Super Puma. Zudem bauen sie die San Hist auf und haben Mitte Woche gemeinsam mit der Klasse drei eine Nachtübung.

Win-win-Situation

Derzeit gibt es keine offizielle Statistik wie viele ehemalige AULA-Teilnehmenden durch das Lager später eine Funktion in der Armee ausüben, besonders in den Sanitäts- und Rettungstruppen.

Ab Dezember dieses Jahres sei es jedoch aufgrund der weiterentwickelten Software PISA möglich, die vor- und auserdienstlichen Tätigkeiten systematisch zu erfassen und den Rekrutierungsoffizieren als weiteres Element für die Funktionszuteilung sichtbar zu machen.

Kommandant der Rekrutierung Oberst i GSt Thomas A. Keller sieht es als «Win-win-Situation». Es würde Rücksicht genommen, wenn beim Zuteilungsgespräch der/die Stellungspflichtige den Besuch des AULA erwähnt.

Stufe fünf

Stabsadj Alexander Pfändler kam als Romande 2008 in die damals neu geformte französische Klasse. «Damals war ich ein Schlitzohr», erzählt Pfändler lachend. Nach drei Tagen wollte ihn die Lagerleitung nach Hause schicken, entschloss sich aber, ihm noch eine Chance zu geben.

Ins Militär wollte Pfändler schon immer, auf Empfehlung der Lagerleitung rückte er bei den Sanitätstruppen ein. Für Pfändler waren viele militärische Abläufe und Strukturen im Militär schon bekannt und dementsprechend einfacher, da er im AULA bereits vieles erlernt hatte.

Nach seiner RS zog es Pfändler als Helfer zurück in das Lager. «Jedes AULA ist anders, ich lerne neue Menschen ken-



Die Teilnehmer der vierten Stufe lernen zu biwakieren und Patienten zu evakuieren.



Dank Softwareupdates wird nun auch der Besuch des AULA im PISA-System eingetragen. Ideal also für die Vorbereitungen auf eine Funktion in der Sanität- oder Rettungstruppe.



«Jedes AULA ist anders, ich lerne neue Menschen kennen und stehe vor neuen Herausforderungen», Stabsadj Alexander Pfändler.

nen und stehe vor neuen Herausforderungen», sagt Pfändler. Am meisten freut er sich am ersten Tag vom Lager, wenn er die neuen Gesichter der Teilnehmenden sieht.

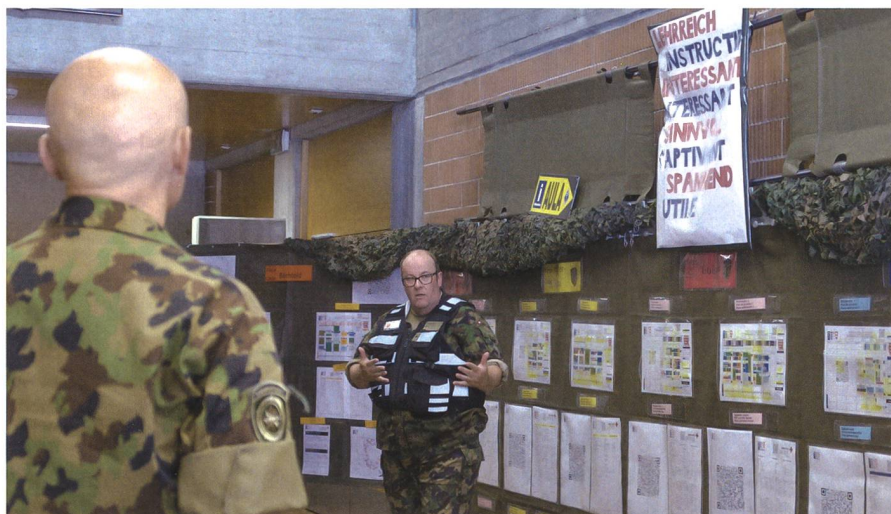
Vom AULA konnte er vieles auch mitnehmen: «Mit starken Menschen zusammenarbeiten und sich engagieren zugunsten von schwächeren Menschen der Gesellschaft.»

Für seine Abschlussarbeit an der Berufsoffizierschule entwarf Pfändler ein Konzept für eine Stufe fünf und durfte das Konzept auch umsetzen.

2018 wurde die Klasse fünf zum ersten Mal durchgeführt. «Diese Klasse ist unsere Nachfolge und die Zukunft vom AULA.» Einen guten Gruppenleiter und eine gute Gruppenleiterin mache aus, wer die Teilnehmenden ins Zentrum stellt und die Ausbildung auf Teilnehmende auslegt.

Die Stärken fördert und die Schwächen zu Stärken umwandelt. Dort, wo Menschen zusammenarbeiten, werde es immer zu zwischenmenschlichen Problemen kommen. «Es ist nicht der Teilnehmer oder die Teilnehmerin, die unmotiviert oder schlecht ist, sondern der Ausbilder, der sich für die Teilnehmenden mehr engagieren muss.»

Nach mehr als zehn Jahren im AULA war dieses Jahr für Pfändler das letzte AULA mit ihm als Klassenleiter. Beim Ab-



Nächstes Jahr feiert das AULA 40-Jahre-Jubiläum. Das Lager findet vom 22. bis 29. Juli 2023 wieder in der Truppenunterkunft in S-chanf statt.

schied kullerten ihm auch einige Tränen über die Wangen. Dennoch bleibt das AULA in seinem Herzen.

Erste Hilfe kennt keine Grenzen

«Eine Person, die Hilfe braucht, fragt nicht zuerst, wer die Person ist, die zu Hilfe geeilt ist», sagt Jack Bähler. «Das Lager ist daher auch für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite vom Leben stehen.»

Im Lager nehmen Kinder und Jugendliche teil, die finanzielle Probleme haben, aus dysfunktionalen Familien kommen, etwas Traumatisches erlebt oder gesund-

heitliche Beschwerden haben. «Jeder und jede kann helfen. Erste Hilfe hat keine Grenzen. Alle sollen Platz haben», so Bähler. Und weiter: «Wir wollen die Erste Hilfe in der Schweizer Bevölkerung verankern.»

Jack Bähler hat 1994 erstmals als Teilnehmer im AULA teilgenommen. Die Sanität und das Militär haben ihn schon immer fasziniert. Nachdem er seine militärische Karriere gemacht hatte, stiess er 2001 wieder als Leiter dazu.

Einige Jahre später wurde er Klassenleiter. «Damals gab es keine fixen Strukturen», erinnert sich Bähler. Daher begann er, an einem Wochenplan zu arbeiten und auch ein interessantes Programm mit vielen Highlights zusammenzustellen, um eine Sinnvermittlung weiterzugeben.

Später wurde er zum Co-Lagerleiter ernannt und bis auf Weiteres bleibt sein Herzensprojekt das AULA.

40-Jahr-Jubiläum und Zukunft

Nächstes Jahr feiert das AULA 40-Jahr-Jubiläum.

«Wir werden auf 40 Jahre AULA zurückblicken», sagt Jack Bähler. Für Bähler steht fest, dass sich das Lager weiterentwickeln muss. Ein Ziel sei sicher, die zwei Sprachen Französisch und Italienisch besser zu integrieren. «Das Lager muss sich weiterentwickeln, wenn es fortbestehen will.» Das nächste AULA findet vom 22. bis 29. Juli wieder in S-chanf im Engadin statt. Mehr Informationen:

www.aula-jugendlager.ch



Jeder und jede kann helfen. Erste Hilfe hat keine Grenzen.



swiss made 
 Kompetenz und Leistung
 für Schutz und Sicherheit

GENERAL DYNAMICS
 European Land Systems–Mowag



gdels.com

Defense Solutions for the Future

swiss made 
 Kompetenz für Schutz und Sicherheit

GENERAL DYNAMICS
 European Land Systems–Mowag

Wir entwickeln und produzieren als weltweiter Technologieführer hochmobile Radfahrzeuge von 5-40 Tonnen. Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Mechaniker mit Auslandseinsatz (w/m/d) | 100%

Ihr Aufgabengebiet

- > Herstellung von Serienfahrzeugen, rationell und qualitativ richtig im In- und Ausland
- > Durchführung von Montage- und anfallenden Reparaturarbeiten im In- und Ausland
- > Unterstützung bei der Fahrzeugschlusskontrolle
- > Kontinuierliche Überprüfung und Ergänzung auslegender Zeichnungen, Stücklisten und Arbeitsanweisungen

Ihr Profil

- > Abgeschlossene Berufsausbildung als Auto-, Lastwagen- oder Landmaschinenmechaniker, Polymechaniker (Gebiet Montage) oder verwandte Berufe
- > Zwingend Bereitschaft von mehrwöchigen, wiederkehrenden Auslandseinsätzen
- > Führerschein Kat. C / C1E erwünscht
- > Bereitschaft für Serienarbeiten in der geforderten Qualität
- > Grundkenntnisse MS-Office Anwender
- > Motiviert, zuverlässig, teamfähig und flexibel
- > Kenntnisse im Lesen von technischen Zeichnungen und Stücklisten
- > Deutsch in Wort und Schrift

Ihre Chancen

- > Anstellung in einem zukunftsorientierten, internationalen Unternehmen mit attraktiven Anstellungsbedingungen sowie persönlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- > Raum für Eigeninitiative und Mitgestaltungsmöglichkeiten
- > Unterstützung durch ein dynamisches Team
- > Faire Spesenvergütungen mit verschiedenen Arbeitsmodellen
- > Interne fachliche Weiterbildungskurse

Haben wir Ihr Interesse geweckt?



Senden Sie uns Ihren CV und das aktuellste Arbeits- bzw. Zwischenzeugnis an jobs@gdels.com. Wir bevorzugen einen vereinfachten Bewerbungsprozess, daher ist ein Motivationsschreiben bei uns freiwillig. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Samira Maier gerne zur Verfügung, +41 (0)71 677 56 37. Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Herr Peter Küng, +41 71 677 57 71. Von Postbewerbungen bitten wir Sie abzusehen.

General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH
 Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen | jobs@gdels.com | www.gdels.com



swiss made 
 Kompetenz für Schutz und Sicherheit

GENERAL DYNAMICS
 European Land Systems–Mowag

Wir entwickeln und produzieren als weltweiter Technologieführer hochmobile Radfahrzeuge von 5-40 Tonnen. Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Network Specialist C4ISR (w/m/d) | 100%

Ihr Aufgabengebiet

- > Bereitstellung und Sammlung von Fachwissen zur Integration von C4ISR-Netzwerken und verbundenen Systemen für abteilungsübergreifende Designteam
- > Koordination und Durchführung (Anforderungsmanagement, Konzeption, Testplanung etc.) von Systems-Engineering Aktivitäten im Zusammenhang mit der Integration von oben genannten Systemen
- > Unterstützung von Ausschreibungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Plattformintegration von oben genannten Systemen

Ihr Profil

- > Master in Elektrotechnik, Mechatronik oder Maschinenbau
- > Militärischer und / oder beruflicher Hintergrund in C4ISR-Einsatz sowie – Anwendung (Hardware Integration & Software-Architektur) und / oder Einsatz verbundener Systeme
- > Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion
- > Verhandlungssicher in Deutsch und Englisch
- > Sehr gute Kenntnisse des MS Office-Paketes sowie IBM DOORS
- > Hervorragende Kommunikationsfähigkeiten
- > Reisebereitschaft

Ihre Chancen

- > Anstellung in einem zukunftsorientierten, internationalen Unternehmen mit attraktiven Anstellungsbedingungen sowie persönlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- > Raum für Eigeninitiative und Mitgestaltungsmöglichkeiten
- > Unterstützung durch ein dynamisches Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt?



Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an jobs@gdels.com. Wir bevorzugen einen vereinfachten Bewerbungsprozess, daher ist ein Motivationsschreiben bei uns freiwillig. Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Herr Burkhard Simper, Tel. +41 (0)71 677 57 13. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Sandra Schapler gerne zur Verfügung, Tel. +41 (0)71 677 32 72. Wir bitten von Postbewerbungen abzusehen und freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail.

General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH
 Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen | jobs@gdels.com | www.gdels.com

